



Rezension entnommen aus

Publikation:

Geographie in der
Schule

Ausgabe:

Juli 2003

Ambros Brucker : Deutschland II
z.e.u.s materialien Geographie, Aulis
Verlag, Köln 2002; 272 Seiten, 252 Ab-
bildungen, gebunden, Din A4,
ISBN 3-7614-2081-1

Immer wieder stellt man fest, dass bei den Schüler/innen die Neuen Bundesländer eine sehr ferne Welt sind. Umso verdienstvoller ist es, dass Ambros Brucker als Herausgeber im Band 'Deutschland II' für die Klassen 5 bis 10 geeignetes Unterrichtsmaterial bereitstellt, mit dessen Hilfe die Erdkundelehrer bei der Beschäftigung mit diesem Thema *Zeit und Energie bei der Unterrichtsvorbereitung sparen* können.

Brandenburg wird als Gebiet der landschaftlichen Kontraste geschildert. Eine Karte der in vereinfachter Form dargestellten Urstromtäler sowie Ausführungen über die Arbeit des Eises ermöglichen die Bearbeitung der von Schülern zu beantwortenden Fragestellungen.

Den Schülerseite gegenüber ist jeweils eine Lehrerseite angeordnet, die methodisch-didaktische Hinweise, Literatur und die Antworten sowie einen Hinweis auf das zugehörige CD-ROM – Material enthält. Diese Angaben dürften besonders für die Kolleginnen und Kollegen, die fachfremd Erdkunde unterrichten, von Vorteil sein.

Das Beispiel des Seehafens Rostock als Universalhafen ermöglicht zugleich eine Information über Aufgabe und Bedeutung aller Häfen sowie deren Gestaltung. Hilfreich für den Unterrichtenden ist die Bereitstellung aktueller Daten, so die Entwicklung Usedom als Urlaubsinsel, auf der z. B. von 1994 bis 1998 die Anzahl der Übernachtungen von 4 Mio. auf 4,6 Mio. Urlauber angewachsen ist.

Das Beispiel Berlin demonstriert das Wachsen einer Großstadt durch Eingemeindungen parallel zur wachsenden Anzahl der Einwohner (1600 : 7.000, 2000 : 3,4 Mio). Aufgefordert wird zur Nutzung von Nachschlagewerken.

Skizzen markanter Bauwerke und eine Wegeskizze regen zu einem Besuch Berlins an. Die Auswertung einer Statistik zur Wirtschaft dieser Millionenstadt zeigt die Abnahme der Erwerbstätigen im gewerblichen Bereich, die Zunahme im Dienstleistungsbereich. Die Beschäftigung mit dem Berliner Naherholungsgebiet erfordert Arbeit mit Atlas und Lineal zur Entfernungsbestimmung sowie die Auswertung von Ansichtskarten.

Das Thema 'Spreewald' bietet Anlass, um für eine mögliche eigene Klassenreise Material zusammenzutragen.

Auch mit aktuellen Problemen werden die Schüler vertraut gemacht, so mit dem Ausbau des Mittellandkanals als internationale Wasserstraße, um dadurch den mittleren Abschnitt der Elbe als Ökosystem zu erhalten, sowie mit den Ursachen des Oder-Hochwassers und dessen Folgen (Deichskizze).

Die Struktur der Wirtschaft Thüringens wird durch auszuwertende Säulendiagramme gekennzeichnet. Der - der Altersstufe der Schüler gemäß vereinfacht dargestellte - Verkehrswegeplan lässt nicht nur Thüringens Bedeutung als Transitland im Herzen Deutschlands erkennen, sondern ermuntert auch zur Beschäftigung mit den damit verbundenen Umweltproblemen.

Wirtschaftlichen Fragestellungen (Zentralverwaltungswirtschaft contra Marktwirtschaft) werden am Beispiel Leuna aufgezeigt. Der Umbau des Leipziger Hauptbahnhofes ist Grundlage für eine Diskussion 'Einkaufszentrum auf der Wiese kontra Innenstadt'. Ausmaß und Ursache der Waldschäden werden im Erzgebirge untersucht.

Besonderheiten, Probleme der sorbisch sprechenden Bevölkerung (einschl. Sprachbeispiel) werden herausgestellt.

Aber auch die „Alten Bundesländer“ kommen zu ihrem Recht : das Mittelgebirge, der Oberrheingraben und die Vulkaneifel werden durch geologische Skizzen erläutert.

In Saarlouis wird die Gestaltung des Ford-Industrieparks für Zulieferbetriebe aufgezeigt. München, Frankfurt und Nürnberg sind ebenso Themen wie der Main-Donau-Schiffahrtsweg, die Weinlese, das Nördlinger Ries und das Neue Fränkische Seenland.

Abschließend erfolgt ein Blick auf Deutschland in Europa. Abstieg der Textilindustrie, Einfuhr von Rohöl, Entwicklungshilfe, Asyl und ausländische Direktinvestitionen machen die Schüler mit der internationalen Stellung und Verflechtung unseres Landes vertraut.

Angesichts des in den heutigen Schulen gepflegten bilingualen Unterrichts sind die Abschnitte in Englisch und Französisch sehr hilfreich.

Ein umfangreicher Quellennachweis sowie ein ausführliches Register erleichtern die Arbeit des Lehrers.

Im Vorwort wird die Bedeutung schriftlicher Hausaufgaben nicht nur eingehend dargelegt, sondern auch durch eine Liste möglicher Formen der Hausarbeiten ergänzt, zu deren einzelnen Punkten sich jeweils Beispiele im Buch finden. Die zugehörige CD-ROM enthält Schülerarbeitsblätter, die geändert und aktualisiert werden können, Farbbilder für die Erstellung von Folien und Schaukastenbilder sowie stumme Karten für Klausuren, Hausaufgaben und Kleingruppenarbeit.

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass das Buch nicht nur didaktisch als auch inhaltlich viele Anregungen gibt, sondern auch in zahlreiche Arbeitsmethoden der Erdkunde einführt.

Harald Brandes, LV Hamburg